

II-1221 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 741/J

1987-07-07

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Edgar Schranz
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Bestellung von Herrn Professor Kurz zum Vorsitzenden
einer Historikerkommission.

Laut Zeitungsmeldungen wurde ein Schweizer Jurist namens Kurz zum
Vorsitzenden einer Historikerkommission bestellt, die sich mit der
Vergangenheit von Bundespräsident Dr. Waldheim beschäftigen soll.
Professor Kurz hat am 25. Juni 1987 im Inlandsreport des Österrei-
chischen Fernsehens ein Interview gegeben, das einige sehr merkwürdige
Formulierungen enthält und eine Reihe von Fragen aufwirft. Dieses
Interview hatte folgenden Wortlaut:

Rep.: Haben Sie mit so einem Wirbel um Ihre Person gerechnet?

Kurz: Ich bin Kummer gewöhnt, ein klein wenig, denn ich war
20 J...lange Zeit zuständig f. Publizität in
d. Schweizerischen Armee, aber das hat doch
alle Erwartungen ein bißchen übertroffen.

Rep.: Haben Sie's schon bereut?

Kurz: Nein, nein.

Rep.: Ist Ihnen klar, Herr Prof. Kurz, worauf Sie sich eingelassen
haben, daß Ihr Spruch einer d. polit.
heikelsten in d. Geschichte Mitteleuropas
sein kann?

Kurz: Ich weiß das. Es ist f. mich eine Aufforderung, mein
Bestes zu tun.

Rep.: Wer hat Sie beauftragt, wann, wie lange...

Kurz: Ich bin beauftragt vom Außenministerium, wer aber das Außen-
ministerium angezündet hat, weiß ich nicht.

Rep.: Ist es möglich, daß Historiker Rauchensteiner Sie vorge-
schlagen hat?

Kurz: Ich habe ihn gefragt, er sagt, nicht direkt.

Kurz: Ich glaube gar nicht, daß meine Arbeit in erster Linie dazu bestimmt ist, dieses Setzen auf die Watch-Linie (sic!) zu verhindern. Ich glaube, es gibt noch andere Aufgaben. Die erste ist einmal, daß viell. der Herr Waldh. froh ist, ein neutrales Zeugnis für sich zu haben. So oder so. Zum zweiten fürs ö. Volk, das nicht mehr so ganz draußkommt, ehrlich gestanden, man ist doch sehr zerrissen in d. Meinung, jedenfalls ist d. mein Eindruck aus d. ö. Zeitungsausschnitten. Und zum 3. kann man viell. doch ein klein wenig d. Geschichte dienen. Nicht im Sinn da dieser unbewältigten Vergangenheit, ich habe dieses Wort sehr ungern, aber im Sinne d. Klärung d. histor. Tatsachen, der Festlegung f.d. Zeit, für die Geschichte, daß man weiß, wie war es doch. Ich denke gar nicht nur an d. watchlist. Meine erste Frage war die - odereine meiner ersten Fragen - erhoffen Sie von mir, daß man dieses Setzen auf diese dumme Liste verhindert.

Kurz: Da hat man mir gesagt, nicht in erster Linie, aber vielleicht - ich weiß nicht, wenn Herr Kreisky nach den anderen Staaten reist, ist er viell. nicht unglücklich, ein wirklich neutrales Gutachten auch noch in d. Tasche zu haben, ich weiß es nicht.

Kurz: Ich glaube, es geht gar nicht nur um d. Balkan, also man muß natürl. d. besondere Ambience d. Partisanenkrieges, oder Anti-Partisanenkrieges, und vor allem des Bürgerkriegs, denn das war ein Bürgerkrieg in Jugoslawien, den... die besondere Ambience muß man einschalten. Und man muß d. ganze Beurteilung, personelle Beurteilung, in diese besondere Lage d. Partisanenkriegs hineinstellen. Nun sage ich Ihnen aber, ich bin mehr als 4x in großen Exkursionen, ich hatte drei Schweizer Delegationen durch d. ganze jugosl. Partisanengebiet geleitet u. kenne diesen Partisanenkrieg recht ordentlich. Es ist so komplex, daß ich bei weitem nicht jedes Detail kenne, aber ich habe eine sehr ordentl. Ahnung von dieser ART Kriegführung, weil ich, wie gesagt, Schweizerische Gruppen durch Jugoslawien geführt habe.

Kurz: Das ist d. grundsätzl. Frage - macht Wissen verantwortlich, macht Wissen strafbar? Ist er dadurch, daß er viell., bitte, vielleicht, ich weiß es noch nicht, viell. Kenntnis gehabt hat und, noch einmal, viell. nichts dagegen getan hat, schuldig geworden? Das ist d. Problem f. mich.

Rep.: Wie beantworten Sie d. Frage - macht Wissen verantwortlich?

Kurz: Das ist d. große Frage, das ist d. objektive Frage, jetzt kommt d. subjektive Beurteilung - ist ein kleiner Mann verantwortl. für das, was er weiterleitet, kann man einem kleinen Oberleutnant zumuten, daß er einen Protest macht, daß er mit seinem Rücktritt droht, das kann ein hoher Mann machen, aber der kleine Oberleutnant, das macht niemand Eindruck, wenn er sagt, ich demissioniere. Was hätte er tun können, konnte er überhaupt etwas tun - od. hat er sein Leben riskiert. Das ist d. subjektive Punkt, und dort müssen wir weiterfragen. Bitte, ich weiß, daß gewisse Amerikaner erklären, schon dadurch, daß er übersetzt hat, ist er schuldig, das ist eine Theorie, die unhaltbar ist, da ist d. ganze Vietnamkrieg u. alles, was die Ameri-

Kurz: kaner gemacht haben, völlig strafbar, denn jeder, der irgendwie dabeigewesen ist, ob er nun Konservenbüchsen gemacht hat od. Schuhabsätze draufgeklopft od. Munition fabriziert hat, der gehört in d. Maschine hinein. Wo hört d. Punkt auf? Und das kann ich Ihnen nicht theoretisch sagen.

Rep.: Gibt es sowas wie polit. Druck auf Sie jetzt, seit bekannt ist, daß Sie Kommission leiten werden?

Kurz: Also, innerösterreichisch hab ich gar nichts erlebt, es ist aber auch nicht so lange her, hingegen sehe ich in dieser Reaktion d. israel... also des jüd. Weltbundes einen deutl. Versuch, mich unter Druck zu setzen. Man will schon von vornherein sagen, bevor d. Kerl beginnt, es ist von vornherein nicht gut, was er macht - das ist eine höchst, ich sage das ganz deutlich, eine höchst unfeine Art. Sobegegnet man jemand, der mit bestem Wissen u. bestem Gewissen u. Wollen in d. Arbeit geht, nicht. Das ist... damit will man mich von vornherein abschießen, bevor ich nur begonnen habe, und das ist nicht fein.

Rep.: Warum will man Sie abschießen?

Kurz: Man will mich abschießen, weil man fürchtet, daß ich viell. zu einer etwas anderen Meinung kommen könnte, als die Herren sie haben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) Wurde Herr Prof. Kurz tatsächlich damit betraut, eine Historikerkommission mit der eingangs erwähnten Aufgabe zu leiten ?
- 2) Von wann stammt dieser Auftrag und wie lautet er ?
- 3) Von wem geht die Anregung zur Bildung dieser Historikerkommission aus ?
- 4) Von wem stammt der Vorschlag, Prof. Kurz zum Vorsitzenden dieser Historikerkommission zu bestellen ?
- 5) Wurden auch andere Persönlichkeiten für diese Aufgabe in Erwägung gezogen, und weshalb wurde allen anderen denkbaren Kandidaten Prof. Kurz vorgezogen ?
- 6) Teilen Sie die Meinung von Prof. Kurz, der den deutschen Überfall auf Jugoslawien zu einem "Bürgerkrieg in Jugoslawien" verharmlosen will ?
- 7) Wie beurteilen Sie die Tatsache, daß Prof. Kurz, bevor er mit seiner Arbeit noch eigentlich begonnen hat, zahlreiche Erklärungen und Interviews abgibt, in denen er sich auch mit möglichen Motiven möglicher Kritiker an möglichen Untersuchungsergebnissen befaßt ?
- 8) Wer trägt die Kosten für die Tätigkeit der Historikerkommission ?
- 9) Wie hoch werden diese Kosten vermutlich sein ?
- 10) Wo werden diese Kosten budgetiert ?
- 11) Bis wann erwarten Sie einen Abschlußbericht ?
- 12) In welcher Weise werden Sie die Ergebnisse der Kommission verwerten ?